

	<p>Tárgyak: Lämmergeier (<i>Gypaetus barbatus</i> L.)</p> <p>Intézmény: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Gyűjtemények: Vögel</p> <p>Leltári szám: NAT 2595</p>
--	---

Leírás

Präparat eines Lämmergeiers oder Bartgeiers (*Gypaetus barbatus* L.), der in Südeuropa bis nach Nordafrika beheimatet ist. Der Balg wurde in Sitzposition mit leicht angehobenen Flügeln auf einen hohen Ast gesetzt. Ab etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden Lämmergeier zunehmend gejagt und fast ausgerottet. Der Name "Lämmergeier" geht auf die Erzählung zurück, dass das Tier junge Lämmer, aber auch Kinder jagen und töten würde. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Art nahezu ausgerottet. Tatsächlich handelt es sich um einen Aasfresser, der insbesondere eine Vorliebe für Knochen besitzt. Seit einigen Jahrzehnt wird versucht, den Lämmergeier insbesondere in den Alpen wieder auszuwildern und heimisch zu machen.

Das Präparat stammt aus der Sammlung einheimischer und exotischer Vogelarten des Greizer Ornithologen Carl Ferdinand Oberländer, der sie im März 1840 an das Naturalienkabinett verkaufte. Im historischen Verzeichnis ist das Tier als "*Cuculus cayanus*" gelistet. Oberländer hatte regelmäßig Lieferungen von exotischen Vogelbälgern erhalten, die er schließlich selbst präparierte. Einzelne Tiere bezog Oberländer zuweilen über den Ankauf von Dubletten etwa aus dem Naturkundemuseum Berlin.

Alapadatok

Anyag/ Technika:	Balg, Stopfmaterial, Holz
Méreték:	Kopf-Rumpf-Länge: 54 cm, Schwanzlänge: 56 cm

Események

Gyűjtés mikor 1840 előtt

[Földrajzi vonatkozás]

ki	Carl Ferdinand Oberländer (1805-1866)
hol	
mikor	
ki	
hol	Dél-Európa

Kulcsszavak

- Lamm
- Präparat
- csont
- gyermek